

Wie Sie erfolgreich jede Ebene des Data Warehouse torpedieren

# 13 Tipps, um Ihr Data-Vault-Projekt scheitern zu lassen

Ein Beitrag von  
Petr Beles, Peer  
M. Carlson und  
Dirk Lerner

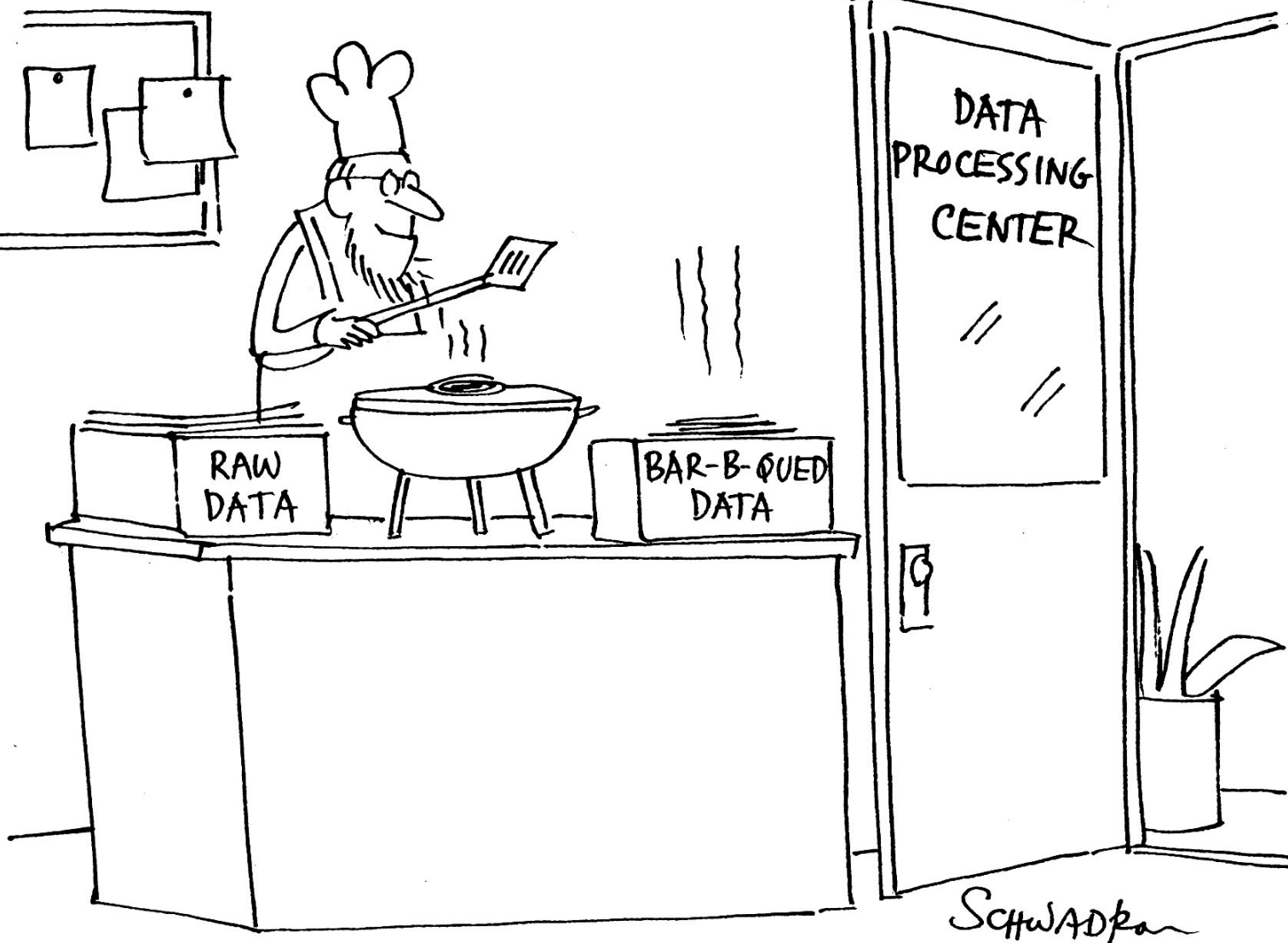
Sie sind erfolgsverwöhnt und haben das ewige Schulterklopfen satt? Sie wollen nicht auch noch bei Ihrem ersten Versuch zur Umsetzung eines Data-Vault-Projekts so erfolgreich sein, dass alle Kollegen neidisch werden? Hier bekommen Sie 13 praxiserprobte Tipps, wie Sie Ihr Data-Vault-Projekt erfolgreich scheitern lassen. Sie können sich dabei frei inspirieren lassen, ob Sie lieber schon zu Projektbeginn auf der organisatorischen Ebene ansetzen möchten, Ihr logisches Datenmodell falsch angehen oder erst kurz vor Projektende bei der technischen Umsetzung patzen wollen.

Betrachtet werden dabei kurzfristige Optionen, wie falscher Ressourceneinsatz, um am Markt erhältliche Automatisierungswerkzeuge nachzubauen, oder das Ignorieren von Konsumenten, damit diese die Hoffnung auf ein Resultat schon aufgeben, bevor das Projekt richtig gestartet ist. Um das Ziel, das Projekt erfolgreich zu torpedieren, nachhaltig zu sichern, ist es wichtig, den Fokus nicht zu ver-

lieren und die Agilität und Wartbarkeit schon von Anfang an zu blockieren.

Wenn Sie bereits ein Data-Vault-Projekt gestartet haben, dann kann diese Aufstellung Ihnen helfen, einen Review-Prozess zu starten: Sind Sie bereits auf dem richtigen Weg, um Ihr Projekt zu versenken? Mit den folgenden 13 Tipps stehen Ihnen dazu weitere Optionen offen.

Sonderdruck aus  
BI-SPEKTRUM



Quelle: CARTOONSTOCK

## 1. Verzichten Sie auf Wissensgrundlagen und auf Expertenmeinungen!

Krempeln Sie die Ärmel hoch und fangen Sie selbstbewusst mit Ihrem Projekt an. Verschwenden Sie keine Zeit für Schulungen oder Seminare! Nur weil andere Leute Fehler bei ihrer ersten Data-Vault-Umsetzung gemacht haben, heißt das nicht, dass Ihnen das Gleiche passieren könnte. Lassen Sie sich nicht von Literatur [LiO 15; Hul 12] und externer Unterstützung verunsichern. Sie sind die richtige Person, um im Alleingang die Data-Vault-Welt zu revolutionieren.

## 2. Der Data-Vault-Standard ist lediglich eine grobe Orientierungshilfe!

Erst die Ausnahmen bestätigen die Regeln. Dies sollte auch Ihr Ansatz sein, wenn Sie Data Vault umsetzen. Selbstverständlich waren die Erfinder der Regeln nicht blöd, aber sie kannten natürlich nicht Ihr Unternehmen. Und Ihr Unternehmen ist einzigartig. Lassen Sie sich das von niemandem nehmen. Sie haben Ihre eigene Textverarbeitung und individuelle Buchhaltungssoftware entwickelt. Diese herausragende Vorgehensweise sollte auch in Ihrem Data-Vault-Projekt verwirklicht werden!

## 3. Das Verständnis der Fachlichkeit wird überbewertet!

Man sollte im Data Vault nicht zu viel Gewicht auf die Fachlichkeit legen, schließlich reden alle immer von der hohen Flexibilität dieses Systems. Primärschlüssel im Quellsystem sind garantiert gute Schlüssel, um ein Objekt in der realen Welt zu identifizieren. Um das zu verstehen, müssen Sie nur in Ihr Call Center gehen und bei den Gesprächen mithören, in denen sich Kunden dem Call-Center-Agent als OE984725-C51C-4BF4-9960-E1C80E27A-BAO vorstellen. So können Sie einfach und ohne Fachwissen aus den Quellsystem-Schlüsseldefinitionen einen Data Vault generieren!

## 4. Konzeptionelle Modellierung ist Zeitverschwendung!

Wenn Sie die Fachlichkeit nicht verhindern können, dann halten Sie sich nicht mit Definitionen Ihrer Geschäftsobjekte [SiW04] auf. Wie wahrscheinlich ist es, dass jemand in Ihrem Unternehmen nicht genau weiß, wie ein Kunde definiert ist? In guten Unternehmen, zu denen Ihr Arbeitgeber gehört, teilen Marketing, Verkauf und Finanzbuchhaltung auf jeden Fall eine identische Sicht. Und während andere in endlos langen Besprechungen noch Kästchen und Linien malen, haben Sie schon die ersten Implementierungen vorgenommen.

## 5. Verzichten Sie auf die Unterstützung Ihrer BI-Abteilung!

Sicher ärgern Sie sich auch über die vielen falschen Entscheidungen der Leitung Ihrer BI-Abteilung.



**PETR BELES** ist Senior Consultant und Product Owner des Datavault Builders bei der 2150 GmbH. Nachdem er lange Zeit Data Warehouses mit Dimensional Modeling und dritter Normalform mitentwickelt hat, modelliert er nun seit mehr als fünf Jahren ausschließlich Data Vault.  
**E-Mail: petr.beles@datavault-builder.com**

**PEER M. CARLSON** ist Managing Consultant Business Intelligence bei Heger Consulting. Er berät Unternehmen aus den verschiedensten Branchen zu Themen wie Data Vault, Datenmodellierung und mehrdimensionale Modellierung sowie Agilität und Scrum und ist auf verschiedenen Konferenzen als Sprecher anzutreffen.  
**E-Mail: pmc@heger-consulting.com**

**DIRK LERNER** ist ein unabhängiger, erfahrener Berater und Gründer sowie Geschäftsführer der TEDAMOH GmbH. Seit 15 Jahren leitet er BI-Projekte und gilt als umfassender Experte für BI-Architekturen und Datenmodellierung. Als Pionier für Data Vault und FCO-IM in Deutschland veröffentlichte er verschiedene Publikationen, ist internationaler Sprecher auf Konferenzen und Autor des Blogs <https://DataVaultModeling.de>.  
**E-Mail: Dirk.Lerner@tedamoh.com**

Wie pflegten Sie in der Vergangenheit damit umzugehen? Sie haben natürlich so gut wie möglich Ihre eigenen Methoden angewendet. Genauso sollten Sie es auch mit dem Data Vault handhaben. Welchen Projektaspekt Sie auch immer betrachten – die Zusammenstellung des Teams, die Bereitstellung der Werkzeuge oder das Projektvorgehen: Sie wissen, was Sie benötigen, und eine gut geplante Guerilla-Taktik wird nachhaltig zum Ziel führen.

## 6. Denken Sie immer in ganzen Schichten!

Erstellen Sie zuerst ein Enterprise Data Model! Das verschafft Ihnen einige Monate Ruhe vor Ihren internen Kunden. Diese können keine Begeisterung für das Projekt entwickeln, bevor Sie nicht das perfekte Data Warehouse fertiggestellt haben. Bauen Sie das Datenmodell Schicht für Schicht mit allen denkbaren Objekten auf. So kann niemand während der zwei- bis dreijährigen Entwicklungszeit irgendwelche Probleme erkennen. Und sollte einer Ihrer Kollegen einen der Begriffe „Durchstich“, „vertikal“ oder gar „agil“ [Gra 15] verwenden: Mobben

Sie ihn aus dem Team! Solche revolutionären Störfriede können Ihr gesamtes Projekt sabotieren.

### 7. Klotzen, nicht kleckern!

Lassen Sie sich nicht klein halten [Ler15], oder wie die Amerikaner sagen: Think Big! Natürlich sagen Ihre Anwender, sie möchten zunächst lediglich die korrekten Lagerbestände sehen. Doch was bringen schon korrekte Lagerbestände ohne Big Data [WaB13] und Predictive Analytics [Sie16] basierend auf Künstlicher Intelligenz? Außerdem: Wenn Sie die komplexen Probleme zuerst lösen, dann ist das Liefern der Basisdaten später eine Kleinigkeit.

### 8. Zu viel Automatisierung verwässert die Qualität!

Vertrauen Sie auf Ihre Fähigkeiten und bauen Sie den Data Vault von Hand auf! Natürlich gibt es optimierte Werkzeuge auf dem Markt, aber gute alte Handarbeit hat ihren Wert. Auch die Pyramiden wurden von Hand gebaut, und die stehen heute noch. Außerdem verlieren Sie doch vollständig das Verständnis für die Datenbankstrukturen, wenn alle Hubs, Links und Satelliten wie von magischer Hand erzeugt werden. Seien Sie klar in der Kommunikation: Der nötige Aufwand ist primär ein Problem der Finanzabteilung. Ihre Aufgabe ist es, ein einzigartiges Kunstwerk zu erschaffen, das die Zeiten überdauert.

### 9. Single Point of Facts? Unnötig viele Rohdaten mit unnötiger Redundanz!

Lassen Sie sich von Data Vault nicht verwirren! In den letzten 30 Jahren haben wir die Daten verändert, bevor wir sie gespeichert haben. Ihre Op-Spez (Anmerkung der Autoren: Netzwerk zu den Profis und Spezialisten der operativen Systeme) sind geübt darin, Daten zu löschen und die letzten 700 Dateien mit veränderten Business-Regeln noch einmal nachzuladen. Dieses Wissen würde verloren gehen, wenn Sie zunächst die unveränderten Daten im Raw Vault historisieren und erst im Business Vault modifizieren.

### 10. Niemals Hubs für Transaktionen!

Modellieren Sie Ihre Prozessdaten immer ausschließlich als Links! Dies verhindert, dass Sie

Fragen nach Beziehungen zwischen Ihren Geschäftsprozessen auswerten müssen, weil Sie es technisch nicht können. Kommunizieren Sie Ihren Anwendern, dass diese bitte Geschäftsvorfälle mit mehreren Prozessschritten zu unterlassen haben. Das primäre Ziel Ihres Data Warehouse ist es, Ihr Geschäftsmodell zu optimieren.

### 11. Sparen Sie sich Tracking-Satelliten!

Es gibt zwar Unternehmen, bei denen sich Daten nach der ersten Erfassung ändern. Aber Ihres gehört höchstwahrscheinlich nicht dazu. Wenn sich ein Kunde registriert hat, dann soll er auch immer dasselbe Abonnement behalten. Sie müssen dem Marketing nur vermitteln, wie wichtig eine gute Kundenbindung für das Data Warehouse ist. Somit können Sie getrost Tracking-Satelliten sparen, was Ihren Data Vault um vieles einfacher macht.

### 12. Erlauben Sie Zugriff immer nur auf den Business Vault und niemals auf den Raw Vault!

Trennen Sie Raw Vault und Business Vault [Eve13] hermetisch und gestatten Sie Zugriff nur auf Letzteren! Daten sind entweder unbearbeitet oder bearbeitet. Duplizieren Sie die Daten im Zweifelsfall über beide Vaults, denn nichts geht über eine verlässliche Datenredundanz. Die Anwender sollen aber idealerweise nur mit bearbeiteten Daten weiterarbeiten. Diese Daten zu kombinieren würde Ihren Anwendern eine Validierung ermöglichen, ob Business-Regeln korrekt angewendet worden sind. Dies ist eine unnötige Quelle für potenzielle Störfälle, die von Beginn an vermieden werden sollte.

### 13. Keine Rohdaten für den Fachbereich!

Liefern Sie keine Rohdaten an Ihre Anwender, bevor diese nicht die volle Verantwortung über die Business-Regeln übernommen haben! Das stellt sicher, dass die Schuldfrage von Anfang an klar ist, wenn die Reports keine vernünftig berechneten Werte aufweisen sollten. Seien Sie aber dennoch nachsichtig und sehen Sie eine Änderungsphase nach Abschluss des Projekts vor. Schreiben Sie die weiteren Anforderungen frühzeitig fest, um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen.

## Literatur

- [Eve13] Evers, M.: The Rule & the Raw & the Business (Data) Vault: Data Vault Architecture and Business Rules. 2013, <http://dm-unseen.blogspot.de/2013/04/the-rule-raw-business-data-vault-data.html>, abgerufen am 26.2.2018
- [Gra15] Graziano, K.: Better Data Modeling: An Introduction to Agile Data Engineering Using Data Vault 2.0. Data Warrior LLC 2015
- [Hul12] Hultgren, H.: Modeling the Agile Data Warehouse with Data Vault. New Hamilton 2012
- [Ler15] Lerner, D.: Data Vault KISS - Keep It Small and Simple. 2015, <https://tedamoh.com/data-model-menu/data-vault-menu/61-data-vault-kiss-keep-it-small-and-simple>, abgerufen am 26.2.2018
- [Li015] Linstedt, D. / Olschimke, M.: Building a Scalable Data Warehouse with Data Vault 2.0. Morgan Kaufmann 2015
- [Sie16] Siegel, E.: Predictive analytics: The power to predict who will click, buy, lie, or die. John Wiley & Sons Inc. 2016
- [Siw04] Simsion, G. / Witt, G.: Data Modeling Essentials. Elsevier 2004
- [WaB13] Ward, J. / Barker, A.: Undefined by Data: A Survey of Big Data Definitions. arXiv preprint arXiv:1309.5821, 2013